



Zeitschrift für Geschichte der Baukunst  
Journal of the History of Architecture

Herausgeber / Editors

Klaus Tragbar, Universität Innsbruck, Institut für Architekturtheorie und Baugeschichte,  
Technikerstraße 21, A-6020 Innsbruck, klaus.tragbar@uibk.ac.at

Andreas Schwarting, Hochschule Konstanz, Brauneggerstraße 55, D-78462 Konstanz

Barry Bergdoll, Columbia University, 1190 Amsterdam Ave., New York, NY 10027, USA

## Redaktionelle Handreichungen

Heftformat 26 x 19,5 cm; Satzspiegel 20,1 x 14,8 cm.

Für die Autoreninformation bitten wir um ein knappes CV, das sich an folgendem Beispiel orientiert und aus dem Forschungsschwerpunkte und die berufliche Position hervorgehen:

Heinrich Klotz, Kunsthistoriker; Studium der Kunstgeschichte, Archäologie und Philosophie in Frankfurt, Freiburg, Heidelberg und Göttingen; 1963 Promotion durch die Universität Göttingen, 1970 Habilitation an der Universität Göttingen; Gastprofessuren an der Yale University (1969/70) und der Washington University, St. Louis (1972), 1971 Gründung der Zeitschrift *architectura*, Zeitschrift für Geschichte der Baukunst, 1972–1989 Professor für Kunstgeschichte an der Universität Marburg, 1979–1989 Gründungsdirektor des Deutschen Architekturmuseums Frankfurt am Main, 1987 Gastprofessor am Williams College, Williamstown, ab 1989 Gründungsdirektor des Zentrums für Kunst und Medientechnologie und Gründer der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. Forschungen zu Erwin von Steinbach, Filippo Brunelleschi und zur Architektur des 20. Jahrhunderts sowie zum Verhältnis der traditionellen Künste zu neuen Medien.

Für die Zusendung Ihres Belegexemplars bitten wir um Ihre Adresse.

### Text

Ihr Beitrag sollte, einschließlich der Anmerkungen und der Literatur, den Umfang von 40.000 bis 50.000 Zeichen (einschließlich Leerzeichen) und max. 20 Abbildungen nicht überschreiten.

Fügen Sie Ihrem Beitrag ein englisches Abstract von ca. 900 Zeichen (einschließlich Leerzeichen) bei.

Verwenden Sie bitte die neue deutsche Rechtschreibung und reichen Sie Ihren Beitrag ohne Formatierungen wie Silbentrennung, Tabstopps, Einzüge, Auszeichnungen wie Fettdruck, Unterstreichungen und Sperrungen und automatische Nummerierung von Abbildungen, Seitenzahlen, Gliederung oder Querverweise ein. Vermeiden Sie auch Kopf- und Fußzeilen.

Bei geschlechtergerechten Formulierungen bitte die Paarform (»Bauhausabsolventen und Bauhausabsolventinnen) oder das Binnen-I (»BauhausabsolventInnen«) verwenden.

Bei Verwendung nichtlateinischer Schriftzeichen senden Sie bitte unbedingt einen Ausdruck als PDF-Datei mit ein, damit die Zeichen nachgesetzt werden können, falls sie bei der Bearbeitung verloren gehen.

## Formatierung

Bitte formatieren Sie die Anmerkungen als Fußnoten. In Kombination mit Satzzeichen werden Anmerkungsnummern immer nachgestellt.

Zitate werden in französische »Anführungszeichen« gesetzt. Kürzungen innerhalb eines Zitats werden mit eckig geklammerten Auslassungszeichen [...] versehen.

Einfache »Anführungszeichen« werden ausschließlich für ein Zitat im Zitat verwendet oder zur Hervorhebung eines Begriffs im Sinne von »sogenannt«.

Eckige Klammern werden nur für Kürzungen innerhalb eines Zitats [...], für Anmerkungen des Verfassers und eingefügte bibliographische Angaben wie [o.J.], [o.V.], [o.O.] verwendet.

*Kursiven* sind für fremdsprachige Begriffe zu benutzen, die nicht allgemein üblich sind und für die es keine deutsche Entsprechung gibt, bzw. die in der fremdsprachlichen Bedeutung belassen werden sollen: *ninfeo, casino, disegno, palmo*; aber: in situ, de facto.

*Kursiven* sind auch zu benutzen für Eigennamen von Gruppierungen, Zeitschriften-, Buch- und Ausstellungstiteln sowie für Titel von Kunstwerken: *Gruppo 7, Bauwelt, Antiquities of Athens, Die Revision der Moderne, Bukolische Landschaft*.

Politische Vereinigungen, Eigennamen von politischen oder kulturellen Institutionen bleiben recte: Partito Nazionale Fascista (PNF), Reichsministerium des Inneren, Koldey-Gesellschaft, Technische Universität Berlin.

Die Zahlen von eins bis zwölf bitte ausschreiben, ab 13 in Ziffern. Ab vierstelligen Zahlen in Dreiergruppen mit Punkt dazwischen, etwa 1.234.

Aufeinanderfolgende Jahreszahlen werden durch einen Schrägstrich verbunden: 1234/35, alle anderen durch einen Gedankenstrich (-), nicht Bindestrich (-): 1234–1236 (nicht 1234-1236).

Bitte vermeiden Sie Abkürzungen: beispielsweise statt bspw., zum Beispiel statt z.B., Jahrhundert statt Jh. und so weiter.

Bei den Seitenzahlen gibt »f.« nur die unmittelbar folgende Seite an (S. 45–46 = S. 45f.), in allen anderen Fällen nennen Sie bitte die jeweils erste und letzte Seite; »ff.« ist unbedingt zu vermeiden.

Mehrere aufeinanderfolgende Literaturangaben werden durch Semikolon getrennt (Frommel 1977; Hubala 1985).

## Zitierweise

Für Veröffentlichungen in der *architectura* ist das »Autor Jahr-System« verbindlich, d.h. in den Anmerkungen wird die verwendete Literatur mit dem Nachnamen des Autors und dem Erscheinungsjahr verkürzt zitiert; das erlaubt es auch, Rückverweise wie »a.a.O.« gänzlich zu vermeiden. Die Abkürzungen werden am Textende aufgelöst und in einem Literaturverzeichnis zusammengefasst. Für Abkürzungen häufig verwendeter Zeitschriften, Lexika und Standardwerke gelten die Richtlinien des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI).

## Monographien

- Palladio 1570 – Palladio, Andrea: I quattro libri dell'architettura. Venezia 1570
- Palladio/Beyer/Schütte 1988 – Palladio, Andrea: Die vier Bücher zur Architektur (übers. von Andreas Beyer und Ulrich Schütte). Zürich/München 1988
- Hubala 1985 – Hubala, Erik: Kurven und Geschosse. Balthasar Neumann als Artillerist. Würzburg 1985
- Schapiro/Wittkower 1954 – Schapiro, Meyer/Wittkower, Rudolf: Architectural Language and Dialects in the Renaissance. New York 1954
- Belting 1984 – Belting, Hans (Hg.): Kultbild und Bildkult. Der Anfang der Kunstgeschichte (Grundfragen der Kunstgeschichte 7). Berlin 1984
- Kirk/Picard 2371 – Kirk, James T./Picard, Jean-Luc (Hg.): Vor und hinter dem Wurmloch. Planen und Bauen im Grenzraum zum Gamma-Quadranten. Veridian III 2371
- Kuhn 1971 – Kuhn, Rudolf (Hg.): Komposition und Rhythmus. Eine Geschichte der Kompositionslehre. 4 Bde., Köln 1964-1979, hier Bd. 2, 1971
- Beseler 2012 (1963) – Beseler, Hartwig: Der Kompromiss als Prinzip der Denkmalpflege. München 2012 (Originalausgabe 1963)
- Panofsky 1980 – Panofsky, Erwin: Sinn und Unsinn in der Architektur. Schilda <sup>2</sup>1980 (1978)
- Trenker 1938 – Trenker, Luis: Der Bau ruft. Bauten und Projekte 1924–1928 (Kat. Bozen, Stadtmuseum). Mailand 1938
- Weißmüller 1932 – Weißmüller, Johnny: Die Liane als Element vernakularer Architektur im Dschungel. Dissertation University of Greystoke 1932
- Brunelleschi/Wolf 2021 – Brunelleschi, Filippo: Die neun Bücher über die Baukunst (übers., bearb. und hg. von Sophie Elaine Wolf). Pisa 2021

## Aufsätze

- Frommel 1977 – Frommel, Christoph Luitpold: Griechisch-Römisch. Schinkels Ringen um die Form, in: architectura 7.1977, 1, 4–33
- Schwarting/Tragbar 2015 – Schwarting, Andreas/Tragbar, Klaus: Säule oder Spalte? Anmerkungen zur Mehrdeutigkeit der *column*, in: Bergdoll, Barry (Hg.): From Schinkel to Mies. Studies on Parallels of Architecture and Writing. New York NY 2015, 8–15

Mehrere zitierte Arbeiten eines Verfassers aus einem Jahr werden mit Bergdoll 2010a, Bergdoll 2010b etc. bezeichnet.

## Lexikonartikel

- Stichwort Rudolf Wittkower, in: Lexikon der zitierfähigen Forscher von der Antike bis zur Gegenwart (hg. von David Weisheit). 18 Bde., Zürich 1968-1989, hier Bd. 16, 1977, 211–213

## Archivalien

Beim Erstverweis nennen Sie bitte den vollen Namen des Archivs, wenn häufiger darauf verwiesen wird, dann dessen Abkürzung in Klammern und die durch das jeweilige Archiv verwendete Signatur: Hauptstaatsarchiv Mappenstedt (HStAM) Abt. 123/ZGB Nr. 64010.

## Internetquellen

Bitte grundsätzlich wie Zeitschriftenartikel behandeln und unbedingt mit dem vollständigen Link und Abrufdatum in Klammern angeben. Ist der vollständige Link zu lang, können alternativ die Menüpunkte der Webseitenstruktur durch eckige Klammern und ›Größer-als-Zeichen‹ angegeben werden.

Mohn, Claudia: Bauforschung: Quellen über den Bau, in: Wüstenrot Stiftung (Hg.): DenkmalPraxisModerne [o.J.], online unter:  
<http://denkmalpraxismoderne.de/bauforschung-quellen-ueber-den-bau/> (24.2.17)

Deutsches Archäologisches Institut: Wasser in der Kulturgeschichte, 18.11.16, online unter: [www.dainst.org](http://www.dainst.org) [›Das DAI›Meldungen] (24.2.17)

Bei Online-Publikationen bitte den URN (Uniform Resource Name) angeben:  
Policy für die Vergabe von URNs im Namensraum urn:nbn:de (hg. von der Deutschen Nationalbibliothek) (2012) ›urn:nbn:de:101-2012121200‹

## Abbildungen

Reichen Sie Ihre Abbildungen bitte möglichst schwarz/weiß ein, farbige Vorlagen führen zu Qualitätsverlusten. Farbabbildungen sind nur mit Kostenbeteiligung durch den Autor und nach Absprache mit der Redaktion möglich.

Beachten Sie bei der Vorbereitung maßstäblicher Planzeichnungen die Satzspiegelbreite von max. 148 mm.

Ihre Abbildungen sollten als TIF oder JPG formatiert und nicht komprimiert eingereicht werden. Normalerweise reicht eine Auflösung von 300 dpi, wenn die Vorlage größer ist als die spätere Abbildung, ansonsten sollte mit 600 dpi gescannt werden. Strichzeichnungen in Abbildungsgröße sollten 1.200 dpi haben.

Die Abbildungsunterschriften ordnen Sie bitte am Ende Ihres Textes an, gefolgt von dem Abbildungsnachweis.

Bei einem Objekt (Gebäude, Planzeichnung, Skizze, Kunstwerk oder Fotografie), dessen Autor/In bekannt ist, formulieren Sie bitte nach folgendem Prinzip:

Ludwig Mies van der Rohe, Philipp Johnson: New York, Seagram Building, Ansicht von der Plaza, 1958

Bei unbekannter Autorenschaft oder wenn diese für die Abbildung nicht relevant ist, beispielsweise wenn nicht auf ein konkretes Objekt verwiesen wird, formulieren Sie bitte nach folgendem Prinzip

München, Königsplatz, Luftaufnahme nach Norden, Foto um 2016

Nummerieren Sie Ihre Abbildungen bitte fortlaufend; Nummerierungen wie z.B. »Abb. 2a, 2b, 2c« werden nicht akzeptiert.

## Dateien

Bitte formatieren Sie Ihren Text als DOC/DOCX- oder RTF-Datei und benennen die Datei mit dem Haupttext, den Abbildungsunterschriften und dem Abbildungsnachweis als »NachnameAutor Text«; das Abstract speichern Sie bitte in einer eigenen Datei namens »NachnameAutor Abstract« ab.

Dementsprechend benennen Sie Ihre Abbildungen als »NachnameAutor Abb. 1«, »NachnameAutor Abb. 2« usw.

## Repository Policy

Nach einer Sperrfrist von zwölf Monaten ab Erstveröffentlichung erlaubt der Deutsche Kunstverlag / De Gruyter den AutorInnen die Verwendung der veröffentlichten Endfassung ihres Artikels (Verlags-PDF) zur Selbstarchivierung auf der persönlichen Internetseite des Autors oder der Autorin sowie zur Archivierung in einem institutionellen, nichtkommerziellen Verzeichnis wie beispielsweise einer Institutshomepage.

Die Quelle des veröffentlichten Textes muss kenntlich gemacht werden, und es ist eine Verlinkung mit der Homepage der Fachzeitschrift oder eine Verlinkung zum DOI des Artikels erforderlich.

Die AutorInnen dürfen ihre Artikel weder in öffentlichen noch in kommerziellen Verzeichnissen archivieren.

Für den Versand an KollegInnen können die AutorInnen eine PDF-Version ihres Artikels herunterladen. Von diesem Dokument, das als persönliches Dokument des Autors gekennzeichnet wird, können bis zu 30 Exemplare verschickt werden.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an [katja.richter@degruyter.com](mailto:katja.richter@degruyter.com) oder [salome.sommer@degruyter.com](mailto:salome.sommer@degruyter.com)